

Peter Böckli

Dr. iur., Advokat  
em. Professor der Universität Basel

# Schweizer Aktienrecht

mit

Fusionsgesetz, Börsengesellschaftsrecht, Konzernrecht,  
Corporate Governance, Recht der Revisionsstelle und  
der Abschlussprüfung in neuer Fassung

unter Berücksichtigung der angelaufenen Revision des  
Aktien- und Rechnungslegungsrechts

Vierte, vollständig neu bearbeitete Auflage

Schulthess § 2009

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Inhaltsübersicht	XV
Literaturverzeichnis	XXXIX
Europäisches Gesellschaftsrecht	CLIII
Abkürzungen	CLIX
Einleitende Bemerkungen	1
<b>I . Gegenstand der Darstellung</b>	<b>1</b>
<b>II. Grosse Aktienrechtsrevision von 1991</b>	<b>1</b>
<b>III. Gesetzgebung im Aktienrecht und in unmittelbar anschliesseiden Rechtsgebieten von 1995 bis 2008</b>	<b>4</b>
A. In Kraft getretene Gesetzesnovellen	4
B. Schubladisierte Revisionsvorhaben	6
<b>IV. Die angelaufene Revision des Aktien- und Rechnungslegungsrechts (Botschaften 2007 und 2008)</b>	<b>8</b>
A. Botschaft vom 21. Dezember 2007 zur Revision des Aktien- und Rechnungslegungsrechts	9
B. Botschaft vom 5. Dezember 2008 zur Volksinitiative «gegen die Abzockerei» und zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht)	11
<b>V. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	<b>14</b>
Teil I Gründung, Kapital und Umstrukturierung	21
§ 1 Grundlagen und Gründung	23
<b>I. Grundlagen</b>	<b>23</b>
A. Der Begriff der Aktiengesellschaft	23
B. Erscheinungsformen der Aktiengesellschaft	34
C. Einheitliche Stammregelung mit Differenzierungen	53
D. Grundaufbau der Aktiengesellschaft	63
E. Aktionärsrechte	66
<b>II. Der bilanzbezogene Eigenkapitalschutz</b>	<b>71</b>
A. Infragestellung des bilanzbezogenen Eigenkapitalschutzes unter angelsächsischem Einfluss	71
B. Eigenkapitalschutz durch fünf bilanzbezogene Rechtspflichten	74

C.	Das « <i>Solvenzttest</i> »-System und seine Schwächen im Vergleich mit dem bilanzbezogenen Eigenkapitalschutz	79
D.	Die sechs Hauptvorwürfe aus angelsächsischer Sicht gegen den bilanzbezogenen Kapitalschutz	81
E.	Gefahren einer selektiven Übernahme des Solvenzttest-Systems	90
E	Unterschätzung der Pufferfunktion des Eigenkapitals	92
G.	Vorgegebene Schranken der Leistungsfähigkeit eines bilanzbezogenen Eigenkapitalschutzes	95
H.	Verbesserungen	97
<b>III.</b>	<b>Gründung der Aktiengesellschaft</b>	103
A.	Aktienkapital	104
B.	Einlagen auf die Aktien (Nennwert und Agio)	106
C.	Leistung der Einlage auf die Aktien	111
D.	Kaduzierung	116
E.	Sonderfragen	118
E	Die Baigründung	120
G.	Qualifizierte Gründung	127
H.	Sonderprobleme bei der Gründung	142
<b>IV.</b>	<b>Statuten</b>	150
A.	Notwendiger Statuteninhalt	150
B.	Bedingt notwendiger Statuteninhalt	162
<b>V.</b>	<b>Eintragung ins Handelsregister</b>	170
A.	Das Handelsregister und sein Recht	170
B.	Bedeutung des Registereintrags	172
C.	Anmeldung zur Eintragung und Prüfung durch den Registerführer	] 74
D.	Inhalt und Wirkung des Eintrags	183
E.	Rechtshandlungen vor der Eintragung der Gesellschaft	188
F.	Eingriffsbefugnisse der Handelsregisterbehörden nach der Eintragung und Löschung des Eintrags	189
<b>VI.</b>	<b>Änderung der Statuten</b>	191
<b>VII.</b>	<b>Auslegung der Statuten</b>	199
<b>VIII.</b>	<b>Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	202
<b>§ 2</b>	<b>Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung</b>	205
<b>I.</b>	<b>Übersicht</b>	205
<b>II.</b>	<b>Festübernahmeverfahren</b>	210
A.	Kapitalerhöhung und Festübernahme unter OR 1991	210
B.	Heutiges Verfahren der Kapitalerhöhung mit Festübernahme	212

C.	Regelung der Festübernahme im Gesetzesentwurf vom 21. Dezember 2007	215
<b>III.</b>	<b>Einführung des Kapitalbandes</b>	216
A.	Grundgedanke: Kombination der genehmigten Kapitalerhöhung mit der genehmigten Kapitalherabsetzung	216
B.	Technische Einzelheiten des Kapitalbandes	218
<b>IV.</b>	<b>Ordentliche und genehmigte Kapitalerhöhung</b>	221
A.	Der Erhöhungsbeschluss bei der ordentlichen Kapitalerhöhung	222
B.	Der Ermächtigungsbeschluss bei der genehmigten Kapitalerhöhung	228
C.	Der «Erhöhungsbeschluss»	234
D.	Gemeinsame Bestimmungen: Verpflichtung zur Kapitaleinlage bzw. Deckung des Ausgabebetrags und zum Prospekt	235
E.	Leistung der Kapitaleinlage bzw. Deckung des Ausgabebetrags («Liberierung»)	239
F.	Kapitalerhöhung durch Verrechnung	243
G.	Kapitalerhöhungsbericht und Prüfungsvermerk	250
H.	Prüfungsvermerk auf dem Kapitalerhöhungsbericht	252
I.	Der Feststellungs- und Anpassungsbeschluss des Verwaltungsrates	254
<b>V.</b>	<b>Bedingte Kapitalerhöhung</b>	260
A.	Funktion der bedingten Kapitalerhöhung	260
B.	Die Optionsberechtigten	262
C.	Einengung der Gestaltungsmöglichkeiten und rechtliche Verankerung des bedingten Kapitals	268
D.	Seh Litzbestimmungen für die Aktionäre und die Wandel- bzw. Optionsberechtigten	273
E.	Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung	275
<b>VI.</b>	<b>Einschränkung des Bezugsrechts oder des Vorwegzeichnungsrechts</b>	282
A.	Das Problem und die Lösungsansätze	282
B.	Verfahrensmässige und inhaltliche Voraussetzung für die Einschränkung des Bezugsrechts	287
C.	Festlegung des Ausgabepreises nach dem Gesetzesentwurf vom 21. Dezember 2007	294
D.	Delegation der Einschränkung des Bezugsrechts bei der genehmigten Kapitalerhöhung	295
E.	Einschränkung des Vorwegzeichnungsrechts bei der bedingten Kapitalerhöhung	298
<b>VII.</b>	<b>Kapitalherabsetzung</b>	305
A.	Grundlagen	305
B.	Materielle Kapitalherabsetzung: Verminderung des Nennkapitals zwecks Rückzahlung	307

C.	«Harmonika»: Kapitalschnitt durch Kapitalherabsetzung mit gleichzeitiger Wiedererhöhung	327
D.	Deklarative Kapitalherabsetzung: Vereinfachte Herabsetzung des Aktienkapitals zur Bilanzbereinigung	331
E.	Kapitalschnitt mit Wiedererhöhung oder deklarative Kapitalerhöhung im Nachlassverfahren	334
<b>VIII.</b>	<b>Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	<b>334</b>
<b>§ 3</b>	<b>Fusionsgesetz: Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung</b>	<b>337</b>
<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>337</b>
A.	Entwicklung des Fusionsrechts seit 1991	337
B.	Entstehung des Fusionsgesetzes	341
<b>II.</b>	<b>Fusion</b>	<b>344</b>
A.	Grundlagen	344
B.	Die Elemente der Fusion	352
C.	Eintragung ins Handelsregister und Rechtswirksamkeit	384
D.	Gläubigerschutz, Arbeitnehmerschutz und Minderheitenschutz	389
E.	Fusionen unter besonderen Verhältnissen	401
F.	Klagerechte	424
<b>III.</b>	<b>Spaltung</b>	<b>434</b>
A.	Einleitung: Eigenart und Problematik der Spaltung	434
B.	Elemente der Spaltung	443
C.	Durchführung	452
D.	Sonderfragen	458
<b>IV.</b>	<b>Umwandlung</b>	<b>461</b>
A.	Einleitung: Eigenart und Problematik der Umwandlung	461
B.	Die Umwandlung in ihren Einzelheiten	464
<b>V.</b>	<b>Vermögensübertragung</b>	<b>470</b>
A.	Kennzeichen des neuen Rechtsinstituts	470
B.	Die einzelnen Schritte der Vermögensübertragung	477
<b>VI.</b>	<b>Sonderfälle</b>	<b>485</b>
<b>VII.</b>	<b>Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	<b>490</b>

<b>Teil II</b>	<b>Aktien und Börse</b>	493
<b>§ 4</b>	<b>Die Aktien</b>	495
<b>I.</b>	<b>Aktien mit Nennwert</b>	496
	A. Einleitung zum Nennwertsystem	496
	B. Änderung des Nennwertes	499
	C. Aktien mit kleinem Nennwert	502
<b>II.</b>	<b>Nennwertlose Aktien</b>	505
	A. Unechte nennwertlose Aktien (Stückaktien)	505
	B. Echte nennwertlose Aktien: Abschaffung des Aktienkapitals	509
<b>III.</b>	<b>Aktienarten (Inhaber- und Namenaktien) und unverbriefte Aktien</b>	513
	A. Inhaber- und Namenaktien	513
	B. Unverbriefte Namenaktien	517
<b>IV.</b>	<b>Stimmrechtsaktien</b>	523
	A. Die Kompromisslösung von 1936: Zulassung unter Einschränkungen	523
	B. Das Aktienrecht von 1991	525
<b>V.</b>	<b>Vorzugsaktien</b>	531
	A. Grundregeln	531
	B. Einführung und Abschaffung von Vorzugsaktien	535
<b>VI.</b>	<b>Einheitsaktien</b>	538
<b>VII.</b>	<b>Eigene Aktien</b>	544
	A. Die Problematik des Rückkaufs eigener Aktien	544
	B. Voraussetzungen des Rückkaufs eigener Aktien	550
	C. Rechtsfolgen des Haltens eigener Aktien	555
	D. Die Auswirkungen der allgemeinen Schranken des Aktienrechts: Gleichbehandlungs- und Sorgfaltspflicht	559
	E. Durchführung des Rückkaufs «zum Halten» oder «zur Vernichtung»	564
	F. Nichtigkeit eines gesetzwidrigen Rückkaufs eigener Aktien?	570
	G. Sonderfragen	573
	H. Wiederveräußerung eigener Aktien	575
	I. Steuerliche Behandlung des Aktienrückkaufs	579
	J. Eigene Aktien in Tochtergesellschaften und anderen verbundenen Gesellschaften	583
	K. Abgrenzungsfragen	587
	L. Optionen auf eigene Aktien und Kursgarantien	592
	M. Kurspflege und Kursstützung; Kursmanipulation	598
	N. Das Schicksal der früheren fünf gesetzlichen Ausnahmen	600

<b>VIII. Vorratsaktien</b>	<b>603</b>
<b>IX. Mitarbeiteraktien und Aktienoptionen</b>	<b>607</b>
<b>X. Teilliberierte Aktien</b>	<b>611</b>
<b>XI. Gratisaktien</b>	<b>614</b>
<b>XII. Spartenaktien (<i>Tracking Shares</i>)</b>	<b>615</b>
<b>XIII. Dispoaktien</b>	<b>617</b>
<b>XIV. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	<b>619</b>
<b>§ 5 Partizipations- und Genussscheine</b>	<b>623</b>
<b>I. Wesen und Bedeutung des Partizipationsscheins</b>	<b>623</b>
A. Die Herauentwicklung des Partizipationsscheins aus dem Genussschein	623
B. Bedeutung der Partizipationsscheine auf dem Schweizer Kapitalmarkt	625
C. Hauptpunkte der Regelung	626
<b>II. Die Regelung der Partizipationsscheine von 1991 und die Änderungsvorschläge von 2007</b>	<b>627</b>
A. Der Grundsatz der Gleichstellung mit den Aktien	627
B. Bezeichnung und Plafond	635
C. Abgrenzung der den Partizipanten zwangsweise zustehenden und der frei zuteilbaren Mitwirkungsrechte	637
D. Bezugsrecht der Partizipanten	643
<b>III. Genussscheine</b>	<b>645</b>
<b>IV. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	<b>649</b>
<b>§6 Vinkulierung der Namenaktien</b>	<b>651</b>
<b>I. Grundzüge</b>	<b>651</b>
A. Häufung der rechtlichen Probleme	651
B. Die gesetzgeberischen Entscheide vom 4. Oktober 1991 zur Neuregulierung der Vinkulierung	653
C. Sonderfragen	657
<b>II. Vinkulierung börsenkotierter Namenaktien</b>	<b>666</b>
A. Einleitung	666
B. Anknüpfungspunkt: die Kotierung	667
C. Der Ablehnungsgrund der Limite (prozentuale Begrenzung in den Statuten)	669
D. Ablehnung von Ausländern wegen bestimmter Bundesgesetze (Art. 4 Schl.Best.)	677

E.	Sonderfragen zur Vinkulierung börsenkotierter-Namenaktien	686
F.	Rechtsfolgen der Übertragung börsenkotierter Namenaktien	692
G.	Das Problem der Dispoaktien	698
H.	Widerrechtliche Ablehnung und Streichung im Aktienbuch	704
I.	Beurteilung	708
<b>III.</b>	<b>Vinkulierung bei nicht kotierten Namenaktien</b>	<b>709</b>
A.	«Escape clause»:Ablehnung ohne wichtigen Grund unter Ankauf der nicht kotierten Aktien zum wirklichen Wert	710
B.	Ablehnung bei nicht kotierten Namenaktien aus einem «wichtigen Grund» der Statuten	727
C.	Wichtige Gründe für eine Ablehnung	731
D.	Besondere Aspekte	736
E.	Verbot von weiter gehenden Erschwerungen der Übertragbarkeit	741
F.	Die Rechtsfolgen der Übertragung nicht kotierter vinkulierter Namenaktien	745
<b>IV</b>	<b>Aktienbuch</b>	<b>749</b>
A.	Aktienbuch als festgehaltene Legitimation zur Rechtsausübung	749
B.	Nachträgliche Änderung von Einträgen im Aktienbuch	752
C.	Einsicht ins Aktienbuch	761
<b>V.</b>	<b>Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	<b>764</b>
<b>§ 7</b>	<b>Börsengesellschaftsrecht</b>	<b>767</b>
<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>767</b>
A.	An der Schnittstelle zwischen Gesellschafts- und Börsenrecht	767
B.	Einbindung der Aktiengesellschaft in den Kapitalmarkt	770
C.	Kotierung und Dekotierung	772
<b>II.</b>	<b>Ständige Pflichten aus dem Börsengesellschaftsrecht</b>	<b>776</b>
A.	Aufrechterhaltung der Kotierungsvoraussetzungen	778
B.	Einhaltung der Standards zur Rechnungslegung und Aufsicht durch die SIX Swiss Exchange	778
C.	RLCG: Jährliche Offenlegung zur Corporate Governance	780
D.	Zwischenbenchterstattung: Halbjahres- oder Quartalsberichte	782
E.	Aufsicht über die Revisionsorgane kotierter Gesellschaften	783
F.	Börsenrechtliche Offenlegung von Beteiligungen: Meldepflicht bei «Schwellenüberschreitung» durch bedeutende Aktionäre	785
G.	Ad hoc-Publizität	798
H.	Gesellschaftsinterne Massnahmen gegen Insiderdelikte	811
I.	Meldepflicht für Management-Transaktionen	812



<b>III. Übernahmerecht des Börsengesetzes: Ereignisbezogene Pflichten für die Zielgesellschaft</b>	813
A. Das börsengesetzliche Übernahmerecht	813
B. Zweistufige Überwachung: Übernahmekommission und Eidg. Finanzmarktaufsicht	817
C. Regelung für öffentliche Kaufangebote	819
D. Pflichten des Verwaltungsrates der Zielgesellschaft	823
E. Verbot bestimmter Abwehrmassnahmen	833
F. Bedeutung des Aktienrechts für den Verwaltungsrat im Übernahmekampf	844
G. «Squeeze-out»: Kraftloserklärung der restlichen Beteiligungsrechte	851
<b>IV. Pflicht zur Unterbreitung eines Angebots und «opting out»</b>	853
<b>V. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	862
<b>Teil III Rechnungslegung</b>	865
<b>§ 8 Rechnungslegung</b>	867
<b>Vorbemerkung</b>	867
<b>I. Ausgangslage und Tendenzen</b>	867
A. Allmähliche Modernisierung der Rechnungslegung	868
B. Eckwerte des Rechnungslegungsrechts von 1991	872
<b>II. Standards zur Rechnungslegung: <i>Swiss GAAP FER, IFRS, EG-Richtlinien, US GAAP</i></b>	876
A. Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung)	876
B. IFRS (International Financial Reporting Standards)	879
C. EG-Richtlinien	881
D. US GAAP	882
<b>III. Revisionsansätze in der Schweiz</b>	884
A. VE-RRG: Der versandete Vorentwurf für ein Bundesgesetz über die Rechnungslegung und Revision von 1998	884
B. Das vorgeschlagene neue Rechnungslegungsrecht nach dem Gesetzesentwurf vom 21. Dezember 2007	885
<b>IV. Grundsätze der Rechnungslegung</b>	891
A. Einführung	891
B. Die drei «alten» Grundsätze der ordnungsmässigen Rechnungslegung	895
C. Die 1991 hinzugefügten weiteren Grundsätze der Ordnungsmässigkeit	901

D.	Weitere anwendbare Grundsätze der Rechnungslegung unter OR 1991	908
E.	Erlaubte Abweichungen von den Grundsätzen der Ordnungsmässigkeit	915
<b>V.</b>	<b>Erfolgsrechnung</b>	920
A.	Ertrag	920
B.	Aufwand	925
C.	Beispiele von Erfolgsrechnungen nach OR 1991	929
D.	Erfolgsrechnung nach dem Gesetzesentwurf vom 21. Dezember 2007	931
<b>VI.</b>	<b>Die Bilanz</b>	933
A.	Die Bilanz nach OR 1991 im Allgemeinen	933
B.	Die Aktiven	936
C.	Die Passiven	942
D.	Die Bilanz nach dem Gesetzesentwurf vom 21. Dezember 2007	954
<b>VII.</b>	<b>Der Anhang</b>	960
A.	Der Anhang nach OR 1991	960
B.	Weitere Angaben im Anhang	975
C.	Geldflussrechnung	980
D.	Der Anhang nach dem Gesetzesentwurf vom 21. Dezember 2007	985
<b>VIII.</b>	<b>Offenlegung von Vergütungen und Krediten an Organmitglieder im Anhang</b>	988
A.	Offenlegung von Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in Publikumsgesellschaften	989
B.	Offenlegung von Krediten an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in Publikumsgesellschaften	1027
<b>IX.</b>	<b>Offenlegung von Beteiligungen an Publikumsgesellschaften</b>	1034
A.	Offenlegung bedeutender Aktionäre in Publikumsgesellschaften (Art. 663c Abs. 1 und 2)	1034
B.	Offenlegung der Beteiligungen von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern (Art. 663c Abs. 3)	1043
<b>X.</b>	<b>Der Jahresbericht (Lagebericht) des Verwaltungsrates</b>	1047
A.	Der «Jahresbericht» nach OR 1991	1047
B.	Der Lagebericht nach dem Gesetzesentwurf vom 21. Dezember 2007	1050
<b>XI.</b>	<b>Bewertungsregeln</b>	1051
A.	Bewertungsregeln nach dem OR 1991	1051
B.	Aktivierung	1051
C.	Noch kein Grundsatz der Einzelbewertung	1054
D.	Bewertung des Anlagevermögens	1056

E. Bewertung des Umlaufvermögens	1062
F. Bewertungsregeln nach dem Gesetzesentwurf vom 21. Dezember 2007	1065
<b>XII. Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	1072
A. Abschreibungen und Wertberichtigungen nach dem OR 1991	1072
B. Rückstellungen nach dem OR 1991	1077
C. Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen nach dem Gesetzesentwurf vom 21. Dezember 2007	1086
<b>XIII. Stille Reserven</b>	1090
A. Stille Reserven nach OR 1991	1090
B. Die Wirkungszusammenhänge	1090
C. Bildung stiller Reserven	1093
D. Auflösung stiller Reserven	1096
E. Stille Reserven nach dem Gesetzesentwurf vom 21. Dezember 2007	1099
<b>XIV. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	1101
<b>§9 Konzernrechnung</b>	1103
<b>I. Konzernrechnung nach OR 1991</b>	1103
A. Entwicklung der Konsolidierungspraxis	1103
B. Schwächen der Konsolidierung	1104
C. Stärken der Konsolidierung	1106
D. Konsolidierungspflicht	1107
E. Die Konsolidierung	1113
F. Schranken der Freiheit in der Konzernrechnung	1118
G. Die Bestandteile der Konzernrechnung nach OR 1991	1124
<b>II. Konzernrechnung nach dem Gesetzesentwurf von 2007</b>	1130
A. Neue Regelung der Konsolidierungspflicht	1130
B. Inhaltliche Aspekte der Revisionsvorlage	1133
<b>III. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	1137
<b>§10 IFRS (eine Übersicht)</b>	1139
<b>I. Einleitung zu den International Financial Reporting Standards (IFRS)</b>	1139
A. IFRS und «Financial Literacy»	1140
B. Das Produkt und die Institution	1142
C. Auslegung und Weiterentwicklung der IFRS	1143
D. Würdigung der IFRS	1145
<b>II. Rahmenbestimmungen («Framework»)</b>	1149

<b>III. Übersicht</b>	1162
A. Standards	1162
B. Auslegungsbeschlüsse	1163
<b>IV. Darstellung des Jahresabschlusses nach IFRS</b>	1163
<b>V. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	1175
<b>Teil IV Konzernrecht</b>	1177
<b>§ 11 Konzernrecht</b>	1179
<b>I. Einführung zu den wichtigsten Regelungsfragen des Konzernrechts</b>	1179
A. Das Fehlen eines positiven Konzernrechts in der Schweiz	1179
B. Verbleibende ungelöste Probleme des Konzernrechts in der Schweiz	1187
<b>II. Konzernrecht international</b>	1192
A. Grundriss des deutschen Konzernrechts	1193
B. Konzernrecht in Frankreich, Grossbritannien und USA	1204
C. Konzernrecht in der Europäischen Union	1214
<b>III. Konzernrecht in der Schweiz</b>	1218
A. Gliederung	1218
B. Einführung zum Phänomen des Konzerns	1219
<b>IV. Konzerneingangsrecht</b>	1229
A. Übersicht	1229
B. Die Frage der Erforderlichkeit von Generalversammlungsbeschlüssen bei der Ober- und der Untergesellschaft für den Konzerneingang	1229
C. Stellung und Rechte der Minderheitsaktionäre beim Konzerneingang	1238
D. Schutz der Gläubiger beim Konzerneingang	1246
<b>V. Konzerninnenrecht</b>	1248
A. Die Leitung des Konzerns unter dem Einordnungskonzept	1248
B. Die rechtliche Stellung des Verwaltungsrates einer in den Konzern eingetragenen Untergesellschaft (Einordnungskonzept)	1257
C. Die fragwürdige konzernrechtliche Gestaltungsidee einer «inkorporierten Betriebsabteilung»	1272
D. Die grosse Alternative: Stellung des Verwaltungsrates einer beherrschten Gesellschaft mit aussenstehenden Aktionären (Aushandlungskonzept)	1276

<b>VI. KonzernausSENrecht</b>	1282
A. Konzernrechnungslegung	1282
B. Konzernpublizität	1283
C. Schutz der aussen stehenden Aktionäre einer beherrschten, Gesellschaft	1286
<b>VII. Konzernvertragsrecht</b>	1296
A. Konzernierungsverträge	1296
B. Konzerninterne Verträge	1300
C. Verträge von Konzerngesellschaften mit Dritten	1304
<b>VIII. Konzernhaftungsrecht</b>	1312
A. Allgemeines	1312
B. Haftung der Obergesellschaft für die Untergesellschaft	1313
C. Haftung der natürlichen Personen als Organmitglieder der Obergesellschaft oder der Untergesellschaft für deren Schulden	1323
D. «Haftung» der unteren Ebene im Konzern für Schulden der oberen	1326
E. Vertraglich begründete Haftung der Obergesellschaft für Schulden von Untergesellschaften	1327
<b>IX. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	1332
TeilV    Organe	1333
§ 12    Generalversammlung	1335
<b>I.    Regeln für die Generalversammlung</b>	1336
A. Die Generalversammlung im Allgemeinen	1336
B. Beschlusskompetenzen der Generalversammlung	1341
C. Sonderfragen	1351
D. Minderheitsrecht auf Einberufung und auf Traktandierung	1357
E. Einberufung und Orientierung der Aktionäre vor der Generalversammlung	1366
F. Sonderfragen bei der Einberufung	1375
G. Legitimationsprüfung für die Teilnahme an der Generalversammlung	1383
H. Stimmrecht der Aktionäre	1387
I.    Auskunfts- und Einsichtsrecht der Aktionäre	1393
<b>II.   Konstituierung, Leitung, Beschluss</b>	1401
A. Konstituierung und Leitung der Generalversammlung	1401
B. Beschlussfassung	1408
C. Bedingte Generalversammlungsbeschlüsse	1414

D. Informationspflichten nach der Generalversammlung und Offenlegung	1418
E. Aufhebung eines Generalversammlungsbeschlusses	1422
<b>III. Institutionelle Stimmrechtsvertretung</b>	1425
A. Ausgangslage: Die ungelösten Fragen der institutionellen Stimmrechtsvertretung	1425
B. Die Depotvertretung	1428
C. Die Organvertretung	1435
D. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter	1438
E. Die Bank als Depotvertreterin für ihre Kunden in der eigenen Generalversammlung	1441
F. Sonderfragen und gemeinsame Vorschriften	1444
G. Beurteilung der institutionellen Stimmrechtsvertretung und Gedanken de lege ferenda	1448
<b>IV. Präsenz-und Beschlussquoren in der Generalversammlung</b>	1455
A. Grundlagen	1455
B. Sonderfälle	1458
C. Qualifizierte Mehrheit für wichtige Beschlüsse	1460
D. Statutenänderungen ohne qualifizierte Mehrheit	1472
E. Statutarische Beschlussquoren	1474
<b>V. Stimmrechtsausschlüsse und Stimmrechtsbeschränkungen</b>	1481
A. Einleitung	1481
B. Gesetzliche Stimmrechtsausschlüsse	1482
C. Öffentlich-rechtliche Suspendierung des Stimmrechts	1494
D. Statutarische Stimmrechtsbeschränkungen	1496
<b>VI. Rechtskontrolle</b>	1502
A. Klage wegen Fehlern in der Mehrheitsermittlung	1503
B. Die «Stimmrechtsklage» des Art. 691	1504
<b>VII. Dividendenbeschluss und Schutz vor ungerechtfertigten Gewinnentnahmen</b>	1510
A. Das Recht auf Dividende	1510
B. Gesetzliche Voraussetzungen einer rechtmässigen Ausschüttung	1512
C. Rechtsfolgen bei Verletzung der Ausschüttungsvorschriften	1525
<b>VIII. Aktionärbindungsverträge</b>	1535
<b>VII. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	1540
<b>§ 13 Verwaltungsrat</b>	1543
<b>I. Die Problematik der Oberleitung in einer Aktiengesellschaft</b>	1543
A. Der Verwaltungsrat als Institution und als Problem	1543

B. Lösungsmöglichkeiten des Gesetzgebers für die Leitungs- und Aufsichtsfunktion in der Aktiengesellschaft	1544
<b>II. Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat</b>	1553
A. Voraussetzungen	1553
B. Wahl, Amtsdauer und Ausscheiden	1557
C. Gruppenvertreter im Verwaltungsrat	1566
D. Sonderfragen	1572
<b>III. Innere Organisation des Verwaltungsrates</b>	1577
A. Grundregeln	1578
B. Beschlussfassung	1585
C. Stimmabgabe des Mitglieds des Verwaltungsrates	1589
D. Zirkulationsbeschlüsse	1594
E. Sonderfragen	1596
F. Protokoll und Aktienbuch	1598
G. Das Informationsrecht des Verwaltungsrates	1603
H. Entschädigung des Verwaltungsrates	1627
I. Nichtige Verwaltungsratsbeschlüsse	1639
<b>IV. Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrates</b>	1645
A. Kompetenzordnung	1645
B. Die Oberleitung ( <i>Ziff. 1</i> )	1655
C. Die Festlegung der Organisation ( <i>Ziff. 2</i> )	1660
D. Vergütungsreglement und Vergütungsbericht ( <i>Ziff. 2a E-OR 2008</i> )	1669
E. Die Finanzverantwortung ( <i>Ziff. 3</i> )	1683
F. Ernennung und Abberufung der Geschäftsleitung ( <i>Ziff. 4</i> )	1688
G. Oberaufsicht ( <i>Ziff. 5</i> )	1692
H. Geschäftsbericht (Jahresrechnung und Jahresbericht) und Vorbereitung der Generalversammlung ( <i>Ziff. 6</i> )	1701
I. Benachrichtigung des Richters gemäss OR 725 ( <i>Ziff. 7</i> )	1706
J. Publikumsgesellschaften: Aufgaben des Verwaltungsrates gemäss Börsenrecht	1707
<b>V. Ausschüsse, Beiräte, Kompetenzen</b>	1707
A. Die Ausschüsse des Verwaltungsrates	1707
B. Beirat	1716
C. Bedeutung der Kompetenzregelung von Art. 716/716a/716b	1717
<b>VI. Der Verwaltungsrat in besonderen Situationen</b>	1728
A. Der Verwaltungsrat kleinerer Unternehmen («KMU») oder einer von einem Hauptaktionär beherrschten Aktiengesellschaft	1728
B. Der Einpersonen-Verwaltungsrat	1731
C. Der Verwaltungsrat der Tochtergesellschaft	1732

D. Das Verwaltungsratsmitglied als «Vertreter einer beteiligten juristischen Person oder Handelsgesellschaft»	• 1734
E. Der Verwaltungsrat einer Joint Venture-Gesellschaft	1736
F. Der Bankverwaltungsral	1737
G. Der Verwaltungsrat der Zielgesellschaft in einem Übernahmeverfahren oder in einem Fusions- oder Spaltungsvorgang	1737
H. Der Verwaltungsrat in einer Unternehmenskrise	1737
1. Mängel in der Organisation des Verwaltungsrates	1739
<b>VII. Vertretung der Gesellschaft und Haftung für Organe</b>	1741
A. Vertretung	1741
B. Haftung für Organe	1749
<b>VIII. Geschäftsleitung</b>	1751
A. Die Aufgabenubertragung im Organisationsreglement	1751
B. Gestaltungsfreiheit: Die Festlegung des konkreten Delegationssystems	1755
<b>IX. Sorgfalt, Treue, Gleichbehandlung</b>	1764
A. Die Sorgfaltpflicht	1765
B. Die Treuepflicht	1778
C. Die Gleichbehandlungspflicht	1809
<b>X. Kapitalverlust, Überschuldung, Sanierung</b>	1819
A. Das Unternehmen in der finanziellen Krise	1819
B. Der hälftige Kapitalverlust - Rechtspflichten	1822
C. Die gesetzlichen Begriffe «Bilanzverlust», «hälftiger Kapitalverlust», «Unterbilanz» und «Überschuldung»	1831
D. Sanierung vor der Überschuldung	1838
E. Feststellung der Überschuldung durch eine Zwischenbilanz	1847
F. Eigenkapital ersetzende Aktionärsdarlehen	1853
G. In der Überschuldung: Gnadenfrist durch Rangrücktritt	1856
H. Infragestellung des gesetzlichen Konzepts für den Umgang mit der Überschuldung - und eine Antwort	1865
I. Überschuldungsanzeige an das Gericht	1878
J. Der Konkursaufschub	1886
<b>XI. Abschaffung der Pflichtaktien der Verwaltungsräte</b>	1894
<b>XII. Haftpflichtversicherung für Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder</b>	1895
A. Risikotransfer auf die Gesellschaft selbst: Schadloshaltungserklärung («Indemnification»)	1896
B. Risikotransfer durch Versicherungsvertrag	1900



<b>XIII. Exkurs: Vergleich zwischen dem «Verwaltungsrat» und dem «Aufsichtsrat/Vorstand»</b>	1909
A. Das Problem der Spitzenverfassung einer Aktiengesellschaft	1909
B. Vergleich von «Verwaltungsrat» und «Vorstand/Aufsichtsrat»	1911
C. Das dualistische System: eine Option in der Societas Europaea und vorgeschriebenes Modell im deutschen Aktiengesetz	1914
D. Das monistische System («Board»-System) und der Schweizer Mischtyp	1920
E. Tendenz zur Annäherung der Strukturtypen	1925
F. Konvergenz der Systeme	1928
G. Verbleibende Divergenzen	1931
<b>XIII. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	1933
<b>§ 14 Corporate Governance</b>	1935
<b>I. Wesen der Corporate Governance</b>	1935
A. Patriarchalisches Leitungsmodell als Ausgangspunkt	1935
B. Ursprung der «Corporate Governance»-Ideen in der angloamerikanischen Erfahrungswelt	1936
<b>II. Entwicklung der Corporate Governance in den USA, Grossbritannien, Frankreich, Deutschland und in der EU</b>	1947
A. Vorgänge in den USA	1947
B. Grossbritannien: die «Reports» und «Codes» 1992/2008	1955
C. Frankreich	1963
D. Deutschland	1965
E. Europäische Union	1971
F. OECD und weitere Länder	1977
<b>III. Corporate Governance in der Schweiz</b>	1979
A. Schweizer Texte von 2002 und 2007 zur Corporate Governance	1979
B. Entwicklung in zwei Etappen: Die Aktienrechtsreform von 1991	1983
C. Der zweite Schub (2001/2002)	1985
D. Wesentlicher Inhalt der SIX-Swiss-Exchange-Richtlinie (RLCG)	1987
E. Wichtige Punkte des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (SCBP) der economiesuisse	1990
F. Der «Anhang 1» zum «Swiss Code»; Empfehlungen zu den Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	2007
G. Verhältnis des «Swiss Code» (SCBP) zum Aktienrecht und seine Rechtsnatur	2009
H. Corporate Governance in nicht kotierten Aktiengesellschaften	2017
I. Corporate Governance in den bundesrätlichen Gesetzesentwürfen von 2007 und 2008	2019

<b>IV. Grenzen und Gefahren der Corporate Governance</b>	2019
A. Grenzen	2020
B. Gefahren	2021
<b>V. Corporate Social Responsibility</b>	2024
<b>VI. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	2026
<b>§ 15 Revisionsstelle</b>	2029
<b>I. Die Neuordnung der «Revisionspflicht im Gesellschaftsrecht»</b>	2029
A. Entstehung	2029
B. Das Konzept	2031
<b>II. Das Bundesgesetz über die Revisionsaufsicht («RAG»)</b>	2044
A. Anstoss zur Gesetzgebung aus Richtung West	2044
B. Behördlich geregelte Zulassung für Revisoren und Revisions- experten	2046
C. Staatlich beaufsichtigte Revisionsunternehmen	2050
<b>III. Die Revisionsstelle: abgestufte Strenge der Revision</b>	2054
A. Problematik der Revision und Lösungsansätze	2054
B. Die zur ordentlichen Revision verpflichteten Gesellschaften	2061
C. Die zur eingeschränkten Revision verpflichteten Gesellschaften: die KMU	2068
D. Das « <i>opting out</i> »: Freistellung eines KMU mit bis zu zehn Vollzeitstellen von der Revision	2069
E. Durchsetzung der Revisionspflicht	2070
<b>IV. Die ordentliche Revision («füll audit»)</b>	2075
A. Einführung	2075
B. Der primäre Prüfungsgegenstand: die Rechnungslegung	2078
C. Der zweite Prüfungsgegenstand: Rechtmässigkeit des Gewinn- verwendungsantrags	2097
D. Der dritte Prüfungsgegenstand: Existenz eines internen Kontroll- systems	2099
E. Zusammenwirken der Revisionsstelle mit der internen Revision	2118
F. Der «umfassende Revisionsbericht» an den Verwaltungsrat	2121
G. Der «zusammenfassende Bericht» an die Generalversammlung («kurzer Revisionsbericht»)	2128
H. Anzeigepflichten der ordentlich prüfenden Revisionsstelle	2141
I. Sonderfragen	2151
<b>V. Die eingeschränkte Revision («review»)</b>	2156
A. Die Leitgedanken	2156
B. Gegenstand und Umfang der eingeschränkten Prüfung	2160

C.	Der zusammenfassende Bericht an die Generalversammlung («kurzer Revisionsbericht»)	2165
D.	Der Sonderfall des «embedded audit» in KMU	2169
E.	Anzeigepflichten der eingeschränkt prüfenden Revisionsstelle	2171
<b>VI.</b>	<b>«Opting out»: Freistellung eines KMU mit bis zu zehn Vollzeitstellen von der Revision</b>	2175
A.	Voraussetzungen für das «opting out» und Mechanismus der Zustimmung	2175
B.	« <i>Opting down</i> »: Alternative: Anordnung einer «unorthodoxen» Revision	2179
C.	Beendigung des « <i>opting out</i> »	2180
D.	Die Folgen einer Freistellung von der Revision (« <i>opting out</i> »)	2183
<b>VII.</b>	<b>Gemeinsame Bestimmungen für die Revisionsstelle</b>	2189
A.	Die Unabhängigkeit der Revisionsstelle	2189
B.	Wahl und Abberufung der Revisionsstelle	2204
C.	Eintragung ins Handelsregister	2215
D.	Kommunikation zwischen Verwaltungsrat und Revisionsstelle	2219
E.	Pflicht zur Dokumentation, Aufbewahrung und Geheimhaltung	2223
F.	Der «kurze Revisionsbericht» als Voraussetzung der Beschlüsse über die Jahresrechnung und Gewinnverwendung	2226
G.	Einberufung der Generalversammlung und Überschuldungsanzeige durch die Revisionsstelle	2229
H.	Besondere Aufgaben für die Revisionsstelle und Geschäftsführungs- prüfung	2238
I.	Übergangsregelung	2242
<b>VIII.</b>	<b>Spezielle Prüfungen der Revisionsstelle</b>	2243
<b>IX.</b>	<b>Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	2250
Teil VI	Klagerechte <b>und</b> Liquidation	2253
§16	Sonderuntersuchung, Anfechtung, Nichtigkeit und Auflösung	2255
<b>I.</b>	<b>Die Sonderprüfung (Sonderuntersuchung)</b>	2255
A.	Ein ausserordentliches Angriffsrecht der Minderheit	2255
B.	Die Einleitung der Sonderprüfung (Sonderuntersuchung)	2261
C.	Das Gesuchs verfahren vor dem Richter	2266
D.	Entstehen des Sonderprüfungsberichts in zwei Runden	2274
E.	Beurteilung der Sonderprüfung (Sonderuntersuchung)	2284
<b>II.</b>	<b>Die Anfechtungsklage</b>	2285
A.	Anfechtung	2285

B. Weitere prozessuale Fragen	2294
<b>III. Klage auf Feststellung der Nichtigkeit</b>	2305
A. Die Problematik der Rechtsfolge «Nichtigkeit»	2305
B. Nichtigkeit: Fallgruppen	2306
C. Beurteilung	2314
<b>IV. Rückerstattungsklage</b>	2317
<b>V. Klage auf Auflösung oder eine andere sachgemässe Lösung aus wichtigem Grund</b>	2317
<b>VI. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	2326
<b>§ 17 Liquidation</b>	2329
<b>I. Einleitung</b>	2329
<b>II. Die Auflösungsgründe</b>	2330
<b>III. Rechtsfolgen</b>	2335
A. Weiterbestand der juristischen Person mit neuem Zweck	2336
B. Befugnisse von Verwaltungsrat, Liquidatoren und Revisionsstelle in der Liquidationsphase	2337
<b>IV. Die Liquidatoren</b>	2340
<b>V. Das Liquidationsverfahren</b>	2343
A. Bestandesaufnahme	2343
B. Verwerlungsphase	2345
C. Verteilungsphase	2348
D. Löschung nach beendigter Liquidation	2352
<b>VI. Faktische und stille Liquidation</b>	2353
A. Faktische Liquidation	2353
B. Stille Liquidation	2355
<b>VII. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht</b>	2355
<b>§ 18 Verantwortlichkeit</b>	2357
<b>I. Einleitung</b>	2357
<b>II. Prospekthaftung (Art. 752) und andere Informationshaftungen</b>	2362
A. Aktienrechtliche Informationsdelikte	2362
B. Strafrechtliche Informationsdelikte	2373
C. Kapitalmarktrechtliche Prospekt- und andere Informationshaftung	2378
<b>III. Gründungshaftung (Art. 753)</b>	2385
<b>IV. Haftung der Leitungs- und Aufsichtsorgane (Art. 754)</b>	2392

A.	Die Hauptnorm für die Haftung	2392
B.	Einschränkung der Haftung bei befugter Delegation und bei Arbeitszuweisung an Ausschüsse	2397
C.	Haftung der ein Verwaltungsratsmitglied «entsendenden» - Gesellschaft und Haftung bei Doppelorganschaft	2405
D.	Sonderfragen	2408
<b>V.</b>	<b>Revisionshaftung (Art. 755)</b>	2411
A.	Das geltende Recht der Revisionshaftung	2411
B.	Reform der Revisionshaftung	2421
C.	Klage gegen die Revisoren aus direkter Schädigung ausser Konkurs	2438
D.	Klage gegen die Revisionsstelle aus direkter Schädigung im Konkurs	2443
<b>VI.</b>	<b>Klage gegen Organmitglieder ausser Konkurs</b>	2443
A.	Einführung > '	2443
B.	Klage des Aktionärs aus indirekter Schädigung ausser Konkurs	2445
C.	Klage eines Aktionärs oder eines Gesellschaftsgläubigers aus direkter Schädigung	2450
<b>VII.</b>	<b>Klage gegen Organmitglieder im Konkurs</b>	2459
A.	Tiefgehende Veränderung der Rechtslage	2459
B.	Der Gabellingspunkt: die Konkurseröffnung	2462
C.	«Raschein»-Doktrin: Der Anspruch der Gläubigergesamtheit	2463
D.	«Biber Holding»-Pvaxis: Einschränkung der Klagebefugnis direkt Geschädigter im Konkurs	2467
E.	Geltendmachung des Ersatzanspruchs durch die Gläubiger	2480
<b>VIII.</b>	<b>Schadenverursachung durch Pflichtverletzung</b>	2484
A.	Der Schaden	2484
B.	Pflichtverletzung	2493
C.	Verursachung	2506
D.	Verschulden	2510
E.	Herabsetzung des Ersatzbetrages wegen Art. 43/44	2516
<b>IX.</b>	<b>Sonderfragen</b>	2519
A.	Wirkung des Entlastungsbeschlusses und «volenti non fit iniuria»	2519
B.	Prozessuales	2523
C.	Verjährung und Verwirkung	2528
<b>X.</b>	<b>Solidarität und Rückgriff</b>	2531
A.	Differenzierte Solidarität (Art. 759 Abs. 1)	2531
B.	Einklagung des «Gesamtschadens» (Art. 759 Abs. 2)	2535
C.	Aufhebung der Solidarität der Revisionsstelle	2542
D.	Rückgriff unter den Verantwortlichen	2551

XI. Verhältnis zum europäischen Gesellschaftsrecht	2553
Teil VII Schlussbestimmungen	2557
§ 19 Intertemporales Recht	2559
I. Einleitung	2559
II. Die Hauptregeln des Übergangsrechts	2560
III. Übergangsbestimmungen zum neu gefassten Revisionsrecht	2569
IV. Vorgesehene Übergangsbestimmungen für das zu revidierende Aktien- und Rechnungslegungsrecht	2572
Gesetzesregister	2575
Sachregister	2605